

# Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa"

Autor(en): **Eckinger, Th.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **10 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158589>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“.

Von Dr. Th. Eckinger.

### Tafel XVII.

Das vorliegende Verzeichnis von Stempeln und ähnlichen Kleininschriften der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ ist die Fortsetzung der Publikationen „Anzeiger“ N. F. IV, 271 ff. und VII, 87 ff. (vgl. auch VII, 206–209). Ich habe zu unsern Stempeln den 13. Band des Corpus inscriptionum Latinarum, der die Kleininschriften Galliens und Germaniens enthält, zur Vergleichung herangezogen und die entsprechenden Nummern jeweils angegeben; zu den Tinteninschriften der Amphoren verglich ich den 15. Band des C. I. L. mit dem instrumentum domesticum der Stadt Rom. Was unsere eigenen Katalognummern anlangt, so unterscheiden wir die Nummer der Sammlung schlechthin und die Stempelnummer (mit St. bezeichnet), welche Bruchstücken gegeben wird, die nicht in der Sammlung ausgestellt sind, aber natürlich aufbewahrt werden. Einzelne Stücke haben noch keine Nummer, weil die Katalogisierung mit dem massenhaften Einlaufen der Funde nicht Schritt halten konnte und noch nicht beendet ist. Die bis zum Neujahr 1908 gefundenen Stempel sind hiemit sämtlich veröffentlicht, neuere sind noch nicht berücksichtigt. Wo der genaue Fundort bekannt war oder von Wert sein konnte, wurde er angegeben: „Schutthügel“ bedeutet den nördlich der Irrenanstalt Königsfelden befindlichen, seit einigen Jahren mit steigendem Interesse und Erfolg erforschten sogen. Kalberhügel, in dem bis heute kein Gegenstand gefunden wurde, der nachweislich jünger wäre als das 1. Jahrhundert nach Christus. „Frauen-A-Garten“ bedeutet den Garten oder Park der Frauenabteilung A der genannten Anstalt südwestlich vom Hauptgebäude, „Breite“ die Ebene östlich von der Anstalt, auf der sicherlich das Lager stand.

Auf Tafel XVII sind die in *Facsimile* (Maßstab 1 : 3) wiedergegebenen Stempel und Inschriften mit \* bezeichnet.

#### I. Thonlämpchen.<sup>1)</sup>

1. Katalognummer 2389. Kleines gelbes Lämpchen. C. J. L. XIII, 1. 10001, 53 plerumque. — 2. 2352. Kleines gelbes Lämpchen. 10001, 53 a', s', z etc. — 3. 2486. Boden eines Lämpchens. 10001, 53 r. v. — 4. 2227. Lämpchen aus rotem Thon, 10001, 121 c. — 5. 2304. Grauweißes Lämpchen, 10001, 136 plerumque. — 2388. Rotglasiertes Lämpchen. 2487. Braunviolettes Lämpchen. 2387. dito. 2488. Gelbbraun glänzendes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen (oben schöne komische Maske). 2231. dito. 2229. Rotglasiertes Lämpchen (Vorderseite Maske). 2413. Lämpchen (Stempel undeutlich). — 6. 2040a. Ganzes graues Lämpchen. 10001, 136 ff', oo, rr' etc. — 7. 2305. Rotgelbes Lämpchen. 10001. 138 a—c. — 8. 2256. Schön lilafarbiges Lämpchen, 10001, 181, c. LITOGEN P. — 9. 2230. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 284 a — 10. Halbes, rotes Lämpchen. 10001, 284 a. — 11. 2306. Lämpchen (Stempel undeutlich), Vorderseite Maske. 10001, 307 plerumque (ohne S); — 2390. Dunkelbraunes Lämpchen. 10001, 307 plerumque (ohne S). 12. Braunes Lämpchen

<sup>1)</sup> Die angefügten Zitate beziehen sich auf die entsprechenden Nummern des C. J. L. XIII, 1.

(Schutthügel), 10001, 307 f. v. pp. <sup>253</sup>; ebenso 2310. Grau mit rotem Firniß; ebenso 2311 Lämpchen (Stempel undeutlich). — 13. 866. (Eichenkranz auf der obern Seite.) 10001, 312.

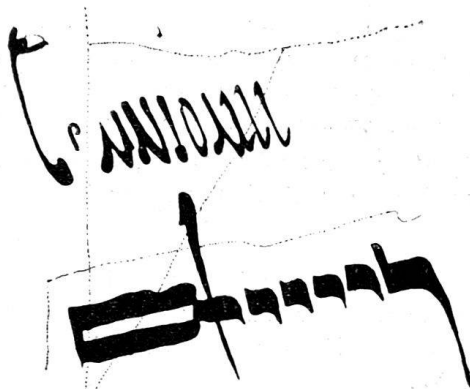
## II. Amphoren.

### a) Stempel auf den Henkeln.

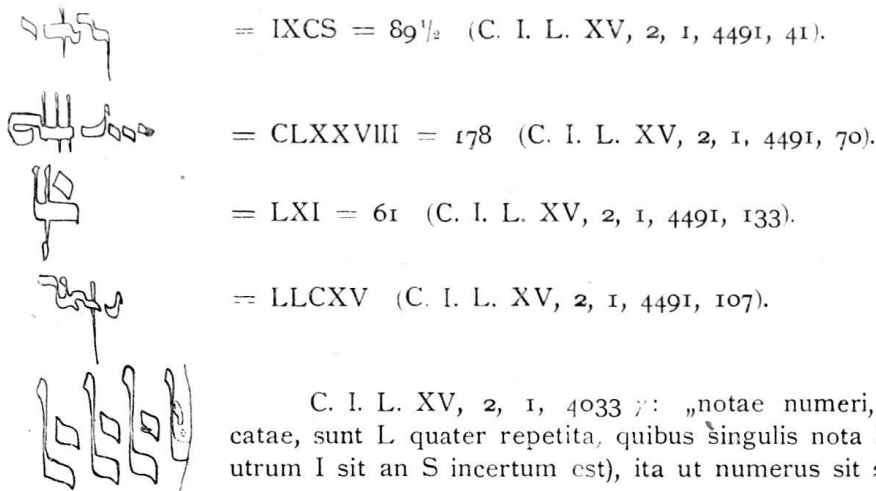
14. 2420. Henkel einer großen, braunen Amphora, 10002, 91. b. e-g. — 15. St. 611. Henkel einer großen braunen Amphora. (Frauen-A-Garten 1906.) (B, R, D sind sehr deutlich, weniger C, J, O; es könnte auch C + O heißen.) — 16. Dicker, grauer Amphorenhenkel (R ist nicht sicher). — 17. St. 589. Dicker, grauer Amphorenhenkel, (Schutthügel 1907). — 18. St. 610. Henkel einer großen, gelben Amphora. (Frauen-A-Garten.) (Stempel offenbar verunglückt; deutlich sind nur die 2 L, E & C.) — 19. 2071. Henkel (o fraglich) — 20. 2456. Henkel (L. V. CHR = L. Vibi Chr[om]) 10002, 529b. — 21. St. 612. Dicker Henkel einer aschgrauen Amphora. Schutthügel. (Der obere Teil des Stempels ist verwischt, offenbar MAVRI.) — 22. St. 601. Splitter von dem Henkel einer großen Amphora (Frauen-A-Garten 1906). Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, nr. 3470 von Velitrae: MIMOPSI = M. I. ( ) Mopsi. — 23. St. 613. Henkel einer großen gelbroten Amphora (Breite 1906). (Am Ende, namentlich oben, etwas abgeschliffen. NE nicht ganz deutlich.) — 24. Henkel einer großen, grauen Amphora. — 25. St. 605, Henkel einer großen Amphora. Schutthügel 1907. (Stempel undeutlich, verwischt. Der erste Buchstabe ist O oder Q. Es scheint ein kleines B daran angeschlossen, doch ist dies unsicher. Deutlich ist A. Vom dritten Buchstaben ist nur der aufrechte Strich sicher; es scheint ein Ansatz zum R vorhanden, vielleicht auch E. Der letzte Buchstabe scheint R zu sein.) — 26. St. 614. Großer Henkel einer graugelben Amphora, Schutthügel 1906/07. (Der erste Buchstabe scheint ein Q, kein O zu sein. Hinter dem R scheint ein I gestanden zu haben, dessen untere Hälfte weggebrochen ist. Kein Punkt nach Q.) — 27. St. 604. Henkelansatz einer grauen Amphora, Schutthügel 1907. — 28. St. 608. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. — 29. St. 607. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. (VB scheint deutlich. Der dritte Buchstabe ist F oder E, der letzte V.) — 30. St. 606. Henkel einer gelb-ziegelfarbigen Amphora, Schutthügel 1907. (Vom Stempel, der ganz erhalten ist, ist nur noch der Anfang zu erkennen. Jedenfalls derselbe Stempel wie St. 607, vielleicht gehörte er zum gleichen Gefäß.)

### b) Tinteninschriften auf Amphorenstücken.

31. Halsstück einer Amphore, Schutthügel. (Der Anfang scheint LIV, das Ende ILV oder SILV zu sein.) — 32. 274. Hals einer Amphore. (Inschrift eingeritzt, nicht gemalt.) MIλ ist mir unklar; sollte es das griechische *μία* und vorher *δέο* sein? Aber was sollte das heißen? Wäre es nur eine müßige Spielerei? oder milium (Hirse)? oder milia (tausende)? — 33. Nebstehendes Fascimile,  $\frac{1}{3}$  der Originalgröße: Ich kann nicht anders lesen als Cenniomi oder Cennionii, weiß aber nichts damit anzufangen. Das Folgende ist eine Zahl, wie sie sich mehrfach auf Amphoren findet, z. B.:



142. Inschrift auf dem Bruchstück eines Amphorenbauches [33].  $\frac{1}{3}$  der Originalgröße.  
Fundort: Schutthügel



C. I. L. XV, 2, 1, 4033 γ: „notae numeri, insojito modo collo catae, sunt L quater repetita, quibus singulis nota I adscripta est (ultima utrum I sit an S incertum est), ita ut numerus sit 204 aut 203½“.

Abb. 143

Ich vermute für unsre Zahl DLXIIIIS = 564½. — 34. Ansatz des Halses einer Amphore. Zu lesen <sup>D</sup>TITI. Es waren danach noch etwa 3 Buchstaben, die aber durch Brand fast unkenntlich geworden sind. Höhe der Buchstaben 12–13 mm. Schutthügel 1907. — 35. und 36. Hals einer Amphore. Schutthügel 1907. [Durch ein Versehen des Zeichners hat diese dreizeilige Inschrift auf Tafel XVII zwei Nummern statt nur einer erhalten]. Sicher ist zu lesen: Oliva nigr(a) ex defr(uto). Vgl. Cato de agricultura VII (Keil): vel orcites, ubi *nigrae* erunt et siccae, sale confriato dies V: postea salem excutito, — vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4804 olivas salitas — in sole ponito biduum, vel sine sale *in defrutum* condito. Varro res rusticae I, 60: de olivitate oleas esui optime condi scribit Cato orcites et puseas aridas vel virides in muria vel in lentisco contusas. orcites *nigrae*, sale si sint confricatae dies quinque et tum sale excusso biduum si in sole positae fuerint, manere idoneas solere; easdem sine sale *in defrutum* condi recte. defrutum ist (nach Columella 12, 20,2 und 21,1 bis zum dritten Teil, nach Plinius 14,80 bis zur Hälfte) eingekochter Most, was man in der französischen Schweiz la résinée nennt. Unsere Amphore enthielt also reife Oliven, die in eingekochtem Weinmost eingemacht gewesen waren, aber offenbar nachher trocken aufbewahrt wurden (daher *ex defruto*). Da der Schutthügel wahrscheinlich den Abraum des Lagers darstellt, so ist zu vermuten, daß die Amphore aus dem Magazin der Legion oder einer Cohorte stammte, vielleicht aber auch aus dem Laden eines Südfrüchtenhändlers oder Armeelieferanten. — 37. Hals einer Amphore, Schutthügel 1907. Deutlich ist nur TH. ziemlich wahrscheinlich auch V. Buchstaben bis 27 mm hoch. — Nachdem diese Lesart, wie ich glaube, unanfechtbar sichergestellt ist — Oliva nigra wurde schon von Herrn Prof. E. Bormann aus Wien gelesen —, stehe ich nicht an, für dieses Amphorenfragment die Lesart „*thummi*“ in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, daß die betreffende Amphore *Thunfische* enthalten hat. Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4686 gar(um) Pompeian(um); 4687 g(arum) sc(ombri), f(los), Puteolani; 4692 g(arum), s(combri), f(los), L. Anni Hymni; 4712 liq(uamen) Antia(tinum) exc(ellens) etc.

### III. Reibschalen.

Die ersten 5 Nummern [38–42] scheinen alle vom Töpfer Gajus Valerius Albanus herzustammen (vgl. „Die verzierten Terrasigillatagefäße von Rottweil“ von R. Knorr, pg. 57, wo derselbe Name auf Terrasigillata vorkommt, wie in unsrer Sammlung, vgl. Anzeiger VII, pg. 89).

38. 2301. Rand einer Reibschale. — 39. 2300. Rand einer großen Reibschale aus grauem Thon. — 40. 2374. Halbe Reibschale. — 41. St. 602. Wandstück und Rand einer Reibschale aus weißlichem Thon. Schutthügel 1907. (Auf der andern Seite des Ausgusses noch der Rest eines Buchstabens [auch CA?]) — 42. St. 603. Rand einer Reibschale aus

weißlichem Thon. Schutthügel 1907. Die eben erwähnte Abhandlung von R. Knorr, die mir erst nach Fertigstellung meines Verzeichnisses zukam, enthält eine ganze Reihe der gleichen Töpfernamen wie die unsrigen, z. B. Bissunus, Cen . . . , Crestus, Frontinus, Ingen . . . , Mercato(r), Reginus, Rufinus, Viril(l)us und andere. — 43. 688. Niedrige Schale aus gelblichem Thon, zur Hälfte ergänzt. (Derselbe Stempel zu beiden Seiten des Ausgusses.) — 44. 2474. Rand einer grauen Reibschale. 10002, 394 d, aber von Amphoren. — 45. 2475. Rand einer grauen Reibschale.  $\bar{i}$  ist schwach eingedrückt, könnte vielleicht auch ein P sein. — 46. 2425. Randstück einer grauen Reibschale. — 47. St. 615. Rand- und Seitenteil einer graugelben Reibschale. Schutthügel 1906/7. — 48. St. 695. Ausguß einer grauen Reibschale (Thon nicht sehr solid). (Auf der einen Seite im Stempeloval nichts mehr erkennbar, auf der andern Seite vom abgebrochenen Stempel noch Nebenstehendes).

#### IV. Stempel auf Terra-sigillata <sup>1)</sup>

(lauter gallische Ware).

49. Nr. 791. Großer Napf (Form Dragendorff, Taf. II, 33). — 50. St. 644. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). C. J. L. XIII, 1, 100 10: 77 n<sup>2</sup> ff<sup>2</sup>. — 51. St. 189. Tellerbodenstück 77 f<sup>11</sup> (ungefähr). — 52. St. 162. Dicker Tellerboden (Breite 1905), 157 e<sup>1</sup>, tt<sup>2</sup>. 53. Nr. 2501. Große mit Blattornamenten verzierte Schale. 167 c<sup>1</sup> t<sup>1</sup> l<sup>1</sup> etc. — 54. St. 593.  $\frac{1}{3}$  eines Tellers, Schutthügel 1907, 171 a und b (etwas anders). — 55. St. 655. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 268 e. — 56. St. 113. Tassenbodenstück mit Wand. 276 a, b<sup>3</sup>, c<sup>3</sup> etc. — Ebenso St. 137, 138, 156, 277, 383, 515, 586, 598, 701, Nr. 2323 und 2466, alle von Tassenboden, einige aus dem Schutthügel. — St. 205. Untere Hälfte eines Täßchens (Stempel undeutlich). — 57. St. 266. Tassenbodenfragment mit Wand. 276 b<sup>1</sup>, k<sup>1</sup>, m<sup>3</sup> etc. — Nr. 707. Vollständige Tasse (Dragendorff II, 27. — 276 b<sup>1</sup>, k<sup>1</sup>, m<sup>3</sup> etc. — 58. St. 704. Tellerbodenstück 276 e<sup>1</sup>, i<sup>1</sup>, m<sup>1</sup> etc. — 59. St. 676. Tassenboden (Schutthügel), 314 b, e, i, m. — 60. St. 627. Zu lesen: of. CAI. Tassenboden (Schutthügel 1906/07), 397 l, o, p<sup>2</sup>, y<sup>4</sup>. — 61. St. 187. Halber Teller mit Viertelrundstab, 399 a, b<sup>1</sup>, e. — St. 480. Tassenbodenstück. — 62. St. 667. Tassenboden 408 b, c, e etc. — 63. St. 707. Täßchenboden (Schutthügel), 412 e<sup>4</sup>,  $\pi^4$ , c<sup>12</sup>. — 64. St. 713. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 412 a, b, e etc. — Ebenso St. 87 (sehr schön) 159, 178, 514, 731, Nr. 526 von Tellerböden. — Ebenso St. 110, 180, 182, 191, 641, 721 (Stempel im ersten Teil gerutscht und zerdrückt), von Tassenböden. — 65. St. 623. Tassenboden mit Wandstück. (Schutthügel) 66. St. 95, St. 168, Tellerboden, 412 i<sup>3</sup>, y, kk etc. — 67. St. 756. Tellerbodenstück (Schutthügel). — 68. St. 647. Tassenboden mit Wandteil, Schutthügel. — 69. St. 279. Tassenfragment. — 70. St. 260. Zu lesen: CALVI. Halber Teller (Stempel mitten durchschnitten). — 71. St. 246. Tassenbodenfragment. — 72. St. 442. Tassenboden, glänzend, glasiert. (Carus oder Karus f.) 465 k<sup>1</sup>, o s, w<sup>2</sup>. — 73. St. 740. Tellerbodenstück, Schutthügel. 528, c<sup>1</sup>, h, m<sup>1</sup> etc. — 74. St. 135. Tellerboden. — 75. St. 152. Tassenboden mit Wandstück, 528 b, c<sup>3</sup>, e<sup>1</sup> etc. — 76. St. 494. Tassenboden 528 d<sup>2</sup>, o v<sup>6</sup>. — 77. St. 234. Tellerbodenfragment. — 78. St. 186. Tellerboden. — 79. St. 629. Tassenboden. (Breite 1905) (Stempel sehr deutlich). — 80. Großer Teller. (Ca. 25 cm Durchm.) (Portierhaus I, 1907.) 572. — 81. St. 752. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 576? — 82. St. 155. Tellerboden, etwa  $\frac{1}{2}$ , 605 l. — 83. St. 196. Tellerboden, etwa  $\frac{2}{3}$ . — 84. St. 596. Tellerboden (Schutthügel 1907), 655 plerumque. — 85. St. 511. Tellerbodenfragment, 697 aa<sup>1</sup>. — 86. St. 88.  $\frac{1}{3}$  einer Tasse, 698? — 87. St. 481. Tassenbodenstück, 705 b, e<sup>2</sup>, o, p<sup>3</sup>. — 88. Nr. 518. Tassen- oder Napfboden. Dieser Stempel, sowie die folgenden 89, 90, 91 ist zu lesen: DONTI OFFIC oder DONTI OFIC oder DONTIO FIIC (= fec) (er ist immer in einen in der Mitte konisch erhabenen Boden tief eingedrückt und daher oft undeutlich.) 813. — 89. Nr. 2465.  $\frac{2}{3}$  einer Tasse, 813. — 90. St. 690. Dicker Boden einer Schale. — 91. St. 233. Kleiner schön glasierter Tassenboden. — Ebenso: St. 263. Etwa  $\frac{1}{4}$  eines Napfes. — 92. St. 244. Tassenboden, schön glänzend. — 93. St. 645. Tellerboden (Schutthügel). (Es scheint sicher, daß es „ego fe(ci)“ heißt und daß der Stempel verschoben, resp. zweimal ungleich aufgedrückt wurde.) — 94. Nr. 725. Vollständiges Täß-

<sup>1)</sup> Die den Bemerkungen angefügten Zitate beziehen sich auf C. J. L. XIII, 1, 10010.

chen mit geripptem Steilrand. — 95. St. 70. Tassenboden, glänzend glasiert. 900, a, e<sup>3</sup>, h etc. — 96. St. 386. Tassenboden, 918. — 97. St. 254. Tassenbodenstück. — 98. St. 345. Tellerbodenfragment. 920 k<sup>2</sup>, cc, dd, oo<sup>1</sup>. — Ebenso: St. 333. Halber Tellerboden — Wohl ebenso: St. 194. Tellerboden mit ganzem Profil. OFRONI od. OFRONTI. (Stempel schlecht geraten) — 99. St. 160. Fast vollständiger Tellerboden. — 100. St. 203. Tellerbodenfragment. 920 k<sup>1</sup>, o, w etc. — 101. St. 192 Boden eines Täßchens. Ähnlich 920 k<sup>4</sup>. — 102. St. 190. Tellerbodenstück, 920 l<sup>3</sup>, h, h<sup>1</sup>. — 103. St. 142. Tellerboden. — 104. St. 309. Tellerbodenfragment. 920, oo<sup>3</sup>. — 105. St. 199. Tellerbodenstück. 963 ff. vv. zz<sup>1</sup>, λ<sup>6</sup> (?). — 106. St. 594. Dicker Boden, Schutthügel 1907, 963 v. — Ebenso: Nr. 2173 a. Großes Stück einer verzierten Schale. (Unterer Streifen stilisierte Blattranken. In der obern Reihe läuft zwischen zwei Bäumen ein leopardartiges Tier, darüber steht der Stempel, dann Eierstab und Rand.) — 107. Nr. 2173 b. Ganz ähnliche Scherbe vom obern Rand. — 108. St. 91. Tellerboden (etwa  $\frac{2}{3}$ ) 963, cc, dd, hh etc.. — 109. St. 183. Tellerbodenfragment. — 110. St. 133. Tassenboden mit Wandteil. 963 β, γ<sup>3</sup>, ζ<sup>3</sup>. — 111. St. 154. Unterer Teil einer halben Tasse. 963, μ, λ<sup>9</sup>. — 112. St. 649. Tellerboden. 963, c<sup>2</sup>. — 113. St. 513. Halbe Tasse mit vollständigem Profil. 963 bb<sup>3</sup>, ε. ι. — Ebenso: St. 112.  $\frac{1}{3}$  eines Täßchens mit vollständigem Profil. — Ebenso: St. 237. Tassenboden. — 114. St. 33.  $\frac{1}{3}$  einer Tasse. — 115. St. 509. Tassenboden. — 116. St. 229. Hälfte eines großen Tellerbodens. — 117. St. 595. Täßchen (mehr als die Hälfte). Schutthügel 1907, 963, d<sup>5</sup>, m<sup>3</sup>, p etc. — 118. St. 193. Tellerbodenstück. — 119. St. 450. Tellerbodenfragment. — 120. St. 639. Tassenboden, Schutthügel, 963 r. oo xx<sup>1</sup> etc. — 121. St. 223. Tellerboden. — 122. St. 753. Rand einer reliefverzierten Schale. (Unter dem Randornament.) 963 β, γ<sup>3</sup>, ζ<sup>3</sup>. — 123. St. 527. Tellerbodenfragment. 963 w<sup>1</sup>, tt<sup>2</sup>. — 124. St. 498. Tassenbodenfragment. — Ebenso: Nr. 2255. Oberer Teil eines verzierten Napfes. (Vorderer Teil eines Löwen, darüber der Stempel). — 125. St. 672. Tellerboden. (Schutthügel.) 126. St. 102. Starker Tassenboden, 1016 e, oder f. h. o, Stempel vorn vollständig, hinten noch ein S möglich. „Ibertus et pronuntiatum et scriptum videtur pro *Libertus*“. — 127. St. 736.  $\frac{1}{3}$  eines Tellerbodens, Portierhaus II 1907. 1032 (Ingenuus). — 128. St. 94. Tellerboden (etwa  $\frac{2}{3}$ ). Stempel am Ende verdorben, vielleicht gerutscht. Möglicherweise N M am Schluß. — 129. St. 491. IOVII oder IOVR? Tassenbodenstück, glänzend glasiert. 1048? — 130. St. 528 Tassenbodenfragment. 1061, v<sup>2</sup>, w, y etc. — 131. St. 242. Tassenbodenfragment (undeutlich). — 132. St. 232. Tellerbodenfragment. — 133. St. 619. Tellerboden. Schutthügel. Vgl. 1063 IVIIAI. — 134. St. 723. Beinahe halber Teller (Schutthügel) 1102 b. — 135. St. 722. NAB, vielleicht eher LAB. Unterer Teil einer ganzen Tasse, Schutthügel. — 136. St. 719. Tellerboden. Vermutlich Portierhaus I, 1143 b, e<sup>1</sup>, f<sup>1</sup> etc. — 137. St. 200. Tassenboden mit Wandteil. 1143 (ungefähr). — 138. St. 738. Tellerbodenhälfte (Schutthügel) 1152 e, l, m, n<sup>1</sup> etc. — 139. St. 516. Tellerbodenfragment. 1152 q. — 140. St. 718. Kleines vollständiges Schälchen. — 141. St. 730. Tellerboden ( $\frac{2}{3}$  erhalten), 1259 (nicht genau). — 142. St. 628. Boden- und Wandstück einer Tasse, Breite 1905, 1298 a, b, f. — 143. St. 714. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1295 h. — 144. St. 742. Tassenboden. (Deutlich ist ASCII, nachher vielleicht noch ein N, für ein M davor scheint zu wenig Platz; indessen ist der ganze Stempel, namentlich der Anfang, verunglückt) Schutthügel. — 145. St. 502. Tassenboden mit Wandteil (sollte offenbar OF. M(A)CCAR heißen), 1196 m<sup>6</sup>, x<sup>1</sup>. — 146. St. 661 Tassenboden (Schutthügel), 1339 b, d–k. — 147. St. 525. Tellerboden, 1340 b, n, o etc. — 148. Verzierte Scherbe von einer Schale, 1344 kk. (Springender Hund zwischen Blatt- und Pflanzenranken. Darunter auf erhabener Leiste der rückläufige Stempel.) — 149. Verzierte Scherbe, 1344 d, f<sup>1</sup>, f<sup>1</sup>, i<sup>1</sup> etc. (Beine eines kämpfenden oder schreitenden Gladiators. Auf einer senkrecht stehenden erhöhten Leiste nahe dem Gefäßfuß der Stempel.) — 150. St. 666. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 1344. — 151. St. 517. Täßchenboden mit ganzem Profil. — 152. Nr. 2381. Zu lesen: OF MO. Oberer Teil eines großen Napfes. 1368 plerunque. (Guirlanden und Blattornament, dazwischen hockende oder hüpfende Bären und ein Hase. Unter einer Guirlande auf erhabenem Band der Stempel.) — 153. St. 694. Tassenteil (ganzes Profil, Schutthügel). [O]FMO oder [O]FMC mit zwei dicken Punkten. Schrift sehr wenig



erhaben. — 154. St. 286. Tassenboden, 1369 g<sup>1</sup>, h<sup>2</sup>, h h etc. — 155. St. 658. Tellerboden Schutthügel), 1382 d<sup>2</sup>. — 156. St. 626. Tellerboden (Schutthügel), 1906/07. Deutlich ist nur OFMONT, vielleicht nachher noch AA? — 157. St. 107. Tassenboden. Die letzten Buchstaben vielleicht C.L = C(ai) l(ibertus)? 1378 b<sup>3</sup>. — 158. St. 131. Tassenboden. — St. 235. Tassenboden. Die letzten Buchstaben CI oder CL. — Ebenso St. 630. Tassenboden (Schutthügel). — 159. St. 92. Tellerboden, 1377 plerumque. — 160. St. 214. Tellerbodenfragment. — 161. St. 264. Tassenboden. — 162. St. 665. Tassenboden. Frauen-A-Garten. — 163. St. 709. Der letzte Buchstabe vielleicht D. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1369 g<sup>2</sup>. h<sup>4</sup> etc. (?) — 164. St. 497. Tassenbodenstück. 1418 a, m. — 165. St. 673. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel), 1418 a, m. — 166. St. 482. Tassenboden. — 167. St. 683. Tassenboden (Schutthügel). — 168. Nr. 2453. Napf (<sup>2</sup>/<sub>3</sub> erhalten). (1427 b<sup>1</sup>, d, k; FNICIO). — 169. St. 720. Zu lesen: OFNICI oder ENICI? Tassenboden (Schutthügel). — 170. St. 262. Oder umgekehrt: OAMIZO? Tellerboden. — 171. St. 243. Zu lesen: OSIMAC? Dünnes Tellerbodenfragment. — 172. St. 195. Dicker Tellerboden (R etwas zweifelhaft). — 173. St. 754. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 174. St. 653. Tellerboden (Schutthügel). 1494 o, u, x<sup>1</sup> etc. — 175. St. 206. Tellerboden mit ganzem Profil. 1494, aa. — 176. 217. Tellerboden. — 177. St. 469. PATERN? Tassenbodenfragment, 1508 (ohne O vorn). — 178. St. 140. Tassenbodenstück mit Wand. 1511 b, k<sup>3</sup>, o<sup>3</sup> etc. — 179. St. 158 und 248. Tassenboden. 1511 l<sup>2</sup>, dd<sup>4</sup>, zz etc. — 180. St. 149. Tassenboden mit ganzem Profil. 1511 k<sup>8</sup>, a<sup>2</sup>, i<sup>6</sup>. — 181. St. 197. Tassenboden mit Wandteil. — 182. St. 656. Tellerboden (Schutthügel), 1511 k<sup>7</sup>, xx<sup>6</sup> etc. — 183. St. 636. Tellerboden (Schutthügel). — 184. St. 247. Tellerbodenfragment, 1511 i<sup>7</sup>. — 185. St. 230. PATRI? Tassenbodenfragment mit Wand. — 186. St. 258. Tassenboden mit Wandteil. — 187. St. 750. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 188. St. 710. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1519 h. — 189. St. 620. Tassenbodenstück (Breite 1907), 1520 b<sup>2</sup>, g<sup>1</sup>, k<sup>1</sup> etc. — 190. St. 93. Unterer Teil einer halben Tasse, 1527. — 191. Nr. 2315, <sup>2</sup>/<sub>3</sub> einer Tellers, 1543 b<sup>1</sup>. — 192. Nr. 2467 = PRIMVLI? Täßchen, fast ganz erhalten, 1568? — 193. St. 101. Tassenboden (mit Wandteil), 1569 f<sup>3</sup>, h<sup>2</sup>, m<sup>5</sup> etc. Ebenso St. 132, 169, 677 u 679 (Schutthügel). — 194. St. 646. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 195. St. 488. Tassenboden, 1569 r<sup>6</sup>, y<sup>4</sup>, bb<sup>2</sup> etc. — 196. Auf der Tafel verzeichnet; soll [O]F.PRM heißen, nicht BRM. St. 134. Tassenboden — 197. St. 153. Tassenboden, 1569 nnn<sup>1</sup>. — 198. St. 477. Tassenboden. — 199. St. 507. Tassenboden, 1569 qq<sup>7</sup>. — 200. Hälfte eines kleinen Tassenbodens. — 201. St. 238. Tassenboden. — 202. St. 239. Eher PRMM. Tassenbodenfragment. — 203. <sup>1</sup>/<sub>3</sub> eines Täßchens. Sektionshaus. 1569 l<sup>4</sup>, m<sup>10</sup>, w<sup>6</sup> etc. — 204. Nr. 305. <sup>2</sup>/<sub>3</sub> einer Tasse (Primi Sco[tti]?), 1571 g, n<sup>1</sup>. — 205. St. 703. Täßchenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 206. St. 755. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1618 i, t, rr etc. — 207. St. 712. Tellerfragment. Frauen-A-Garten. 1659 m<sup>1</sup>, ii<sup>1</sup>, ll etc. — 208. St. 633. Tellerboden (Schutthügel), 1659 d<sup>3</sup>, m<sup>3</sup>, oo<sup>3</sup>. — 209. Nr. 2098. Kleines Täßchen mit zwei Breschen. 1662 o, p<sup>3</sup>, u etc. — 210. St. 198. Boden einer kleinen Tasse. 1662 m, w<sup>2</sup>, y etc. — 211. St. 659. Boden und Wandstück eines Schälchens (Schutthügel). — 212. Nr. 686. Halbkugelige Schale, fast vollständig. 1728 a. — 213. St. 270. Tellerbodenfragment. — 214. Nr. 519. Täßchenboden mit Wandteil. 1753 b—d. — 215. St. 657. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1764 n<sup>9</sup>, o<sup>4</sup>, gg<sup>4</sup> etc. — Ebenso: St. 592. Boden einer verzierten Schale (Schutthügel 1907). — 216. St. 106. Zu lesen: SECVND. Hälfte eines Tellerbodens, 1764 m<sup>2</sup> (ungefähr). — 217. St. 250. Tassenbodenfragment (E verkehrt, aber nicht rückläufig). — 218. St. 716. Täßchenboden (Schutthügel). (Stempelchen sehr klein. <sup>9</sup>/<sub>1,5</sub> mm, fast unentzifferbar.) — 219. St. 689. Wahrscheinlich [SECV]ND. Schalenbodenfragment. — 220. St. 314. Tellerboden mit ganzem Profil. — 221. St. 500. Vielleicht SERVI? Tassenboden mit ganzem Profil. 1794. SERVIM. — 222. St. 597. Tellerboden (Schutthügel 1907), 1800 i<sup>2</sup>, n, p<sup>4</sup> etc. — 223. St. 654. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel), 1800, k, aa<sup>3</sup>, bb etc. — 224. St. 471. [SE]VER? Tassenboden mit Wandstück. — 225. St. 126. Boden einer kleinen Tasse. 1814 f<sup>1</sup>, i<sup>2</sup>, k<sup>2</sup> etc. — 226. Nr. 2325. Unterer Teil einer Tasse. 1815 e, k<sup>2</sup>, p<sup>3</sup>. — Nr. 2324. Unterer Teil einer Tasse (O wie Q). — 227. St. 128. Tassenboden. 1815 g. — 228. St. 700. Tellerboden (Schutthügel), 1818 g<sup>1</sup>. — 229. Nr. 2326. Etwas mehr als halbe Tasse. 1818 c, g<sup>2</sup>. — 230. Teller mit schiefer

Rand. 1957 f. V. AG. IRV. — 231. St. 144. Tassenbodenstück. 1986 a, b: VAXTI. — 232. St. 590. Boden einer Schale, verbrannte terra sig. (Schutthügel 1907) 2043 b. — 233. St. 526. Tellerboden. 2055 c<sup>8</sup>, w<sup>5</sup>, z<sup>2</sup> etc. (?). — 234. St. 682. Bodenstück einer großen verzierten Schale (Schutthügel). (Man erwartet OFVIRILLI, doch scheint der untere Querstrich von E deutlicher zu sein, als der obere. Im C. J. L. XIII hat der Name nie zwei L.) — 235. Nr. 2328. Ganze Tasse, 2055 a<sup>1</sup>, c<sup>2</sup>, g etc. — 236. Nr. 697.  $\frac{3}{4}$  einer Tasse (rückläufig). — 237. St. 202. Bodenfragment. — 238. St. 330 = OFVIRT. Täfelchen mit ganzem Profil. 2059? — 239. St. 104. Tassenboden mit Wandteil. 2062 k<sup>2</sup>, l, n<sup>1</sup> etc. Ebenso St. 115, 119. Nr. 2327 ( $\frac{1}{3}$  einer Schale). St. 470, 668 (Schutthügel). St. 145, 276 (?), 175. — 240. St. 201. Tassenboden mit Wandstück. — 241. St. 622. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel). — 242. St. 136 = VTALIS oder VIALIS? Tassenboden mit Wandstück, 2062 — 243. St. 650. Tassenboden (Schutthügel). — 244. St. 708. Tellerbodenfragment, Frauen-A-Garten 1906. — 245. St. 253. Etwa halbe Tasse, 2062 k<sup>5</sup>, l<sup>2</sup>, o<sup>7</sup> etc. — Ebenso: St. 501. Tassenboden mit Wandteil. — Ebenso: St. 268. Tellerboden. — 246. St. 141. Tassenboden mit Wand, 2062 g, i, k<sup>7</sup> etc. — Ebenso: St. 167. Täfelchenboden. — 247. St. 642. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 248. St. 146. Tassenboden mit Wandteil, 2062 k, k<sup>9</sup>, o<sup>17</sup> etc. — Ebenso: St. 684 u. 97 (Tellerboden). — 249. St. 100. Tellerboden. — 250. St. 663. Tassenboden (Schutthügel). — 251. St. 275. Tellerbodenfragment. — 252. St. 726. Tassenboden (Schutthügel). — 253. Nr. 2316. Teller mit 2 Lücken. — 254. St. 486. Tellerbodenstück. — 255. St. 297. Teil eines Täfelchens. 2062 k<sup>10</sup>, l<sup>6</sup>, h, h<sup>8</sup> etc. — 256. St. 660. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 257. St. 344.  $\frac{1}{4}$  eines dicken Tellerbodens, 2064 a–f.

258. St. 749. Täfelchenbodenfragment (Schutthügel). — 259. St. 728. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 260. St. 674. Tassenbodenfragment (Schutthügel). — 261. St. 512. Zu lesen: OFVIR? Halbes Täfelchen mit vollständigem Profil. — 262. St. 670. Tassenboden (Schutthügel). — 263. St. 492. Tassenbodenstück. — 264. St. 529. Großer Tellerboden. Neubau Lehrer Weiß, 1906. ANVS oder SILVANVS.F? — 265. St. 692. Tassenboden (Schutthügel). — 266. St. 251. Tellerbodenfragment. — 267. St. 691. Zu lesen: ONCPA? (P könnte auch R sein.) Tassenboden. — 268. St. 261. Tellerbodenfragment. — 269. St. 209. Tellerbodenfragment. — 270. Nr. 797. Oberer Teil einer großen Vase von Arezzo (nach Dr. Schumacher, Mainz). Flötenblasender Satyr mit Löwenfell, tanzende Maenade, dann Stempel, darauf eine zweite Maenade. Stempel mit dem Finger zerdrückt. — 271. St. 320. Viertel eines Tellerbodens. — 272. St. 686. Teil einer kleinen Tasse (Frauen-A-Garten). — 273. St. 218. Tassenbodenfragment. — 274. St. 151. Tassenboden mit teilweiser Wand. (Stempelchen vollständig und deutlich.) — 275. Tassenboden mit Wandteil.

#### V. Gefäße aus anderem Ton.

##### a) Gelber Ton mit rotem Firnis.

276. St. 621.  $\frac{1}{3}$  einer einfachen Tasse (Schutthügel). — 277. St. 741. CARINVS? Tassenbodenstück (Schutthügel), 457 a–c, e, g, l? — 278. St. 737. Tellerboden (Schutthügel), 1173 l<sup>2</sup>, n, p, r etc. (Guter roter und rotbrauner Firnis. Macht alten Eindruck und kommt ganz aus der Tiefe des Schutthügels. Prächtiger, großer Stempel.) — 279. St. 319. Unterer Teil einer Tasse. 1681 b<sup>4</sup> (SABINAN?) — 280. St. 321. Unterer Teil eines kleinen niederen Täfelchens. 1728, 1729 oder 1730? — 281. St. 634 = C. VALERI. Tellerboden. — 282. St. 648. Frauen-A-Garten. 2043 a (nicht zweizeilig). — 283. St. 148. Tellerboden mit Viertelrundstab, 2043 b. — 284. St. 616. Tellerboden (Breite 1906).

##### b) Grauer Ton mit rotem Firnis.

285. St. 432 = CERALIS. Bodenfragment. 544. — 286. St. 278. Bodenstück einer Schale.



c) Grauer Ton mit schwarzem Firnis.

287. St. 337 = ALIVI? Boden einer großen Schale. — 288. St. 587 zu lesen: TCHIRNLIS = T. Cerialis? Boden einer großen Schale (Schutthügel 1907). — 289. St. 269. Tellerboden. — 290. St. 150 = CROLVSI? Tellerboden. — 291. St. 588. Bodenstück eines Tellers, 2043 b. — 292. St. 364 = RIANTI? Sehr großer Tellerboden.

d) Grauer Ton mit grauem Firnis.

293. St. 715 = [LIBER]ALIS.F? Großer Tellerboden. 1136(?).

VI. Stempel und Inschriften auf anderen Gegenständen.

294. Halber Mühlstein aus Lavezstein (Lava aus der Eifelgegend). Die Inschrift am Rande vielleicht >BA[SSI?] = Centuria Ba[ssi?]. — 295. Der Stempel viermal in ein Bleistückchen eingedrückt, außerdem der Anfang Q viermal allein. — 296. Nr. 2332. Bronzeplättchen zur Befestigung (auf einem Schilde?). — 297. Auf einem Bronzeblech zu einer Beilscheide gehörend. — 298. Zwei bronzene medizinische Instrumente (Hautritzer?), aus dem Schutthügel; sehr schöner Stempel.

VII. Einritzungen auf Terrasigillata-Gefäßen.

299. St. 190 a. Unterhalb des Tellerfußes. Deutlich scheint COSTI. — 300. Nr. 2293 Rand einer Schale aus grauem Ton mit schwarzem Firnis. Moderner Graffito? — 301. St. 187 a. Unter dem Tellerfuß. (Man sieht deutlich, wie das ritzende Instrument bei dem schwierigen Bogen des P zweimal ausgeglitten ist) — 302. St. 195 a. Unter dem Tellerbodenfuß. — 303. St. 433. Wandstück. — 304. Nr. 2375. Teller mit Steilrand (25 cm hoch). — 305. St. 673 a. Unter dem Boden. — 306. St. 627 a. Oberhalb des Stempels (also *innere* Seite). Offenbar ohne Bedeutung. — 307. Nr. 629 a. Unterseite des Bodens. Offenbar „Valeri“. — 308. St. 517 a. Tellerboden. Stempel GERMANI. — 309. St. 600 Wandstück einer Tasse (Schutthügel 1907). — 310. St. 522. Wandstück einer Platte. — 311. St. 523. Fuß einer Schale (Pacatus?). — 312. Nr. 2182,11. Wandteil einer Schale. — 313. Nr. 2182,9. Großes Tellerbodenstück. — 314. St. 518. Unterer Teil einer halben Tasse (m(anu) Birri = Burri? — 315. St. 520. Fragment einer Platte mit Barbotinrand. — 316. Nr. 2182,5. Tassenbodenstück mit Wandteil. — 317. St. 656 a. Unter dem Boden. Calvi? — 318. Nr. 2182,16. Wand einer Schale. Daliuc?



1	ATIMETI	49	ACTORVF	?	121	CERMA	193	OFPRIM	265	NICI
2	ATIMET	50	OFALBAI		122	CERMAV	194	OFPRIM	266	... NI
3	ATIME	51	ALBAMA		123	ANIOF	195	OFPRM	267	ΛQDIO
4	EVCARI	52	AQVITANI		124	CERN	196	OFBRM	268	... RILI ?
5	FORTIS	53	OFARDACI		125	GERV	197	FRMMA	269	(S-IV
6	FORTIS	54	OARRONIS		126	IBERTV	198	PRMMA	270	TREH...SREH
7	FRONTO	55	BABE	?	127	OFINCENI	199	PRMMA	271	(V-PIN
8	LITOGEN	56	BASSI		128	IOCIRIA	?	PRM XI	?	...VIT
9	SABIN	57	OFBASSI		129	IOVII	?	PRM	?	...VII
10	SABIN	58	BASSVS		130	OFIVCVN	?	TRMM	?	274 IXI
11	STROBILUS	59	BISSVN		131	IVITVSI	?	OFPR	?	275 VATRI ?
12	STROBIL	60	OECVI		132	IV	?	PRMVSC	?	276 ACISIVS
13	T	61	OFAL		133	IVLINI	?	OFVZVY	?	277 IARINVS
14*	AGRICOLAF	62	OFALV		134	OF LAB	?	RECINVSF	?	278 LVCIVS F
15*	BRCIOD	63	CALVI		135	NAB	?	RVFINIM	?	279 ABINAL ?
16*	CIV	64	OFALVI		136	LICINVS	?	RVFIN	?	280 [OF]SARR ?
17*	LCAE	65	OFALVI		137	LICNI	?	RVFI	?	281 [CAVSICBIE]
18*	LILEC	66	OFALVI		138	LOCIRN	?	OFRVF	?	282 [VILLO
19*	LPLV	67	OFALVI		139	[LOCIRN	?	OFRVF	?	283 FECE
20*	LVCV	68	... ALVI		140	LVRE	?	SARRAF	?	284 ILOFEC
21*	LAVKI	69	... LVI		141	ASVETVS	?	OFSA	?	285 OIVS
22*	MIMOPSI	70	... ALVI		142	ASCLIAV	?	OFSE	?	286 CIBIVIT
23*	MPPFINES	71	OFALV		143	ASCLIN	?	OFSECVND	?	287 CIBIVI
24*	OAIR	72	OFARVZF		144	ASCLIN	?	OFSECVND	?	288 AIVI
25*	OAIRK	73	OKEN		145	OFMCAI	?	OFSE	?	289 ICHIVIT
26*	OQRI	74	OKEN		146	OFMEM	?	OFSE	?	290 CREST ?
27*	OS	75	OKEN		147	MEMORISM	?	OFSE	?	291 CBQVLI
28*	TAA	76	OFCHM	?	148	[MERCAT	?	OFSE	?	292 VILLOFEC
29*	VTEV	77	OFCE		149	[MERCAT	?	OFSE	?	293 ITINIA
30*	VJ	78	OFCE		150	MERCY	?	OFSE	?	294 [TRITAD
31*	LIVUSZV	79	OFCCNTI		151	OFMI	?	OFSE	?	295 BA
32*	OVO MIA	80	CINTV[CNATI ?]		152	OMFO	?	OFSE	?	296 QVICINI
33*	M III	81	CIRI		153	FMAC	?	OFSE	?	297 [TRITAD
34*	T T T	82	OFCOIV		154	OFMODES	?	OFSE	?	298 PON
35*	OLVA	83	OFCOIV		155	MONTANI	?	OFSE	?	299 AGATHANGELVSE
36*	NICR	84	COSRVF		156	OFMONTIV	?	OFSE	?	300 [TRITAD
37*	EXDEFB	85	OFCRESTIC		157	OFMONTIC	?	OFSE	?	301 A
38*	THUM	86	OECBES		158	OFMONTIC	?	OFSE	?	302 [TRITAD
39*	ALB	87	[CR]ISPI-M		159	OFMONTIC	?	OFSE	?	303 AIVI
40*	VAL	88	ONTIOHIC		160	... ONTC	?	OFSE	?	304 [TRITAD
41*	VAL	89	ONTIOHIC		161	OFMONTIC	?	OFSE	?	305 AEL X
42*	VAL	90	ONTIOHIC		162	OFMONTIC	?	OFSE	?	306 X
43*	VAL	91	ONTIOHIC		163	OFMONTIC	?	OFSE	?	307 VALVRI
44*	VAL	92	... ONTIO	?	164	VQVRE, NEQVRE	?	OFSE	?	308 PAESO
45*	VAL	93	EGOF	?	165	QVRF ([V]OVRE)	?	OFSE	?	309 [TRITAD
46*	VAL	94	OFIFA	?	166	[QVR	?	OFSE	?	310 ANX
47*	VAL	95	FIRMO		167	NERV	?	OFSE	?	311 PACAT
48*	VAL	96	FOVRI		168	ENICIO	?	OFSE	?	312 ACD
		97	FOVRB		169	FNICI	?	OFSE	?	313 X
		98	OFRONI		170	OSIMAC	?	OFSE	?	314 M BIKRI
		99	OFRONI		171	OZIVV	?	OFSE	?	315 PROCI
		100	FRONTI		172	OFFARE	?	OFSE	?	316 YAP
		101	OFROLI		173	OFFARF	?	OFSE	?	317 [TRITAD
		102	OPFRONTN (@FRONTN)		174	ASSEN	?	OFSE	?	318 DWV
		103	OFRON		175	OPASSEN	?	OFSE	?	
		104	PRON(?)		176	PASSEN	?	OFSE	?	
		105	CEIMNICH		177	OPATERII	?	OFSE	?	
		106	CERMANI		178	PATRICI	?	OFSE	?	
		107	XFRMANI		179	OFFARC	?	OFSE	?	
		108	CERMANI		180	OFFAR	?	OFSE	?	
		109	CERMANI		181	OFFAR	?	OFSE	?	
		110	CERMANI		182	OFFAR	?	OFSE	?	
		111	CERMANI		183	IPARIO	?	OFSE	?	
		112	FRANIO		184	... PATR	?	OFSE	?	
		113	CERMA		185	VATRI	?	OFSE	?	
		114	[C]ERMA		186	OFFAV	?	OFSE	?	
		115	CERMA		187	OFFAV	?	OFSE	?	
		116	CERMA		188	VLLINI	?	OFSE	?	
		117	CERMA		189	PAVLLVS	?	OFSE	?	
		118	CERMA		190	[P]ERRIM	?	OFSE	?	
		119	... ANH		191	OFFOITEI	?	OFSE	?	
		120	GERMAN		192	ILIMII	?	OFSE	?	

TÖPFERSTEMPEL UND ANDERE KLEININSCHRIFTEN  
VON WINDISCH